

# ritter <sup>o</sup>r verlag

Herbst 87



Rothkos Malerei entwickelte sich unter dem Einfluß der europäischen Malerei von einem figurativen, expressionistischen Stil über eine surrealistische Phase hin zu jener Malweise, die unter dem Begriff „Abstrakter Expressionismus“ zusammengefaßt wird, den er wesentlich prägte.

Bonnie Clearwater betont in ihrem Text nachdrücklich, wie wichtig für ein Verständnis Rothkos das graphische Werk ist, und hebt die entscheidende Rolle hervor, die dieser Werkteil in der Entwicklung von Rothkos elementarer Bildsprache, von seinen Frühwerken Ende der zwanziger Jahre über seine surrealistische und mythische Phase bis hin zu seinen klassischen Bildern, gespielt hat. Beinahe die Hälfte der Werke, die in diesem Buch zum größten Teil farbig reproduziert werden, stammen aus Rothkos letzten Lebensjahren und revidieren grundlegend sein Bild in jener Kunstwelt, die das Spätwerk hauptsächlich unter dem Aspekt seiner „tragischen“ braun-schwarzen und grau-schwarzen Bilder gesehen hat, einer Anschauungsweise, die hauptsächlich auf sein tragisches Ende durch Selbstmord zurückzuführen ist.

Eine hervorragende Darstellung von Rothkos Werk, die den Werdegang und den Reifungsprozeß eines großen und einflußreichen Künstlers über einen Zeitraum von mehr als vierzig Jahren erfaßt.

## Mark Rothko

### Arbeiten auf Papier

Bonnie Clearwater  
Mit einer Einführung  
von Dore Ashton

Aus dem Amerikanischen  
von Walter Laber

ca. 160 Seiten  
98 Farb- u. 26 SW-Abb.  
Leinen mit Schutzumschlag  
ISBN 3-85415-050-4  
DM 79,- str 69,- S 570,-  
Erscheinung: November 1987

### Kurztext

*Mark Rothko ist eine monumentale Gestalt in der Kunst des 20. Jahrhunderts, bekannt vor allem wegen seiner großformatigen Leinwandbilder mit wenigen großen, diffus erscheinenden Farbrechtecken. Weniger bekannt sind seine Werke auf Papier, von denen er die meisten zurückhielt, die daher größtenteils zu seinen Lebzeiten nicht zur Verfügung standen und auch nach seinem Tod lange Zeit wegen Rechtsstreitigkeiten unbekannt geblieben sind. Zum ersten Mal wird in dieser Übertragung aus dem Amerikanischen das graphische Werk Mark Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk, seinen Ölbildern und riesigen Wandtafeln, dargestellt und mit vielen Farbproduktionen anschaulich illustriert.*

**Mark Rothko**, geb. 1903 in Dwinsk (Rußland), 1970 Tod durch Selbstmord in seinem Atelier in New York. 1913 emigrierte seine Familie nach Amerika. 1921–23 Studium an der Yale University in New Haven, Oregon. Später an der Art Students League. 1933 erste Einzelausstellung im Museum of Art in Portland, Oregon. 1950 beginnt Rothko in seinem klassischen Stil mit Rechtecken zu malen.



## MARK ROTHKO

# Der Flaneur in seiner imaginären Metropole

Als Künstler ist der Stadtwolf sein eigenes Medium, die Stadt ist für ihn Laufsteg für dramaturgisches Handeln („Fahre nicht einfach Motorrad, sondern fahre es so, als ob du Darsteller wärst eines Werbespots für die Maschine“). Die Schnittfolge von Fragmenten einer imaginären, im Kopf des Benutzers realen Welt rhythmisiert Zellingers „Stadtwolf/Downtown“ sprachlich wie inhaltlich. Der Autor entwirft in dieser Collage von Szenen, die an verschiedenen Orten spielen, in Konferenzen, Shows, Cafes, Bällen, Museen, privaten und öffentlichen Plätzen, Hörsälen, im Videocenter usw., das Bild der heutigen Großstadt.

Der Stadtwolf, die Haupt- und Identifikationsfigur des Autors, inszeniert in seiner Wohnmaschine – einem adaptierten Supermarkt – sein Leben zugleich als Ausstellung eines Lebens, seine Wohnung ist zugleich ein Museum der Zeit, in dessen Regalen die Markenartikel lagern, deren er sich bedient. „Style-crossing“ heißt das Spiel, das ihn fasziniert, und so wechselt er spielerisch zwischen den Stilen: dem eines Karrieristen, der rational und strategisch die Eroberung seiner Stadt betreibt, dem eines asketischen Analytikers oder eines trainierten und modischen Dandys, der konsequent nach dem Grundsatz lebt: „Das nächstliegende Kunstwerk ist der eigene Körper.“

## Kurztext

*Geschichten eines Flaneurs neuen Stils, wie sie Zellinger selbst nennt, sind diese Szenen, Actions, Reflexionen und Beziehungsfragmente eines „Stadtwolfs“ in seiner Metropole, die imaginär und real zugleich ist und aus Teilen mehrerer Städte besteht, die sich ihr „User“ zur persönlichen, exzentrischen Collage komponiert. Obsessiv durchdringt der Flaneur und Stadtwolf, die Identifikationsfigur des Autors, die Boulevards dieser Metropole. Kühl sezierend und ironisch kommentierend ist die Sprache, mit der Zellinger das Bild der modernen Metropole und deren Datennetze wie Medien aus diesen fragmentarischen Einzelteilen zusammensetzt.*

ALFRED  
ZELLINGER



STADTWOLF  
/DOWNTOWN

RITTER VERLAG

Alfred Zellinger  
**Stadtwolf/  
Downtown**

ca. 180 Seiten, ca. 15 Abb.  
franz. Brosch.  
ISBN 3-85415-049-0  
DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-  
Erscheinung: Oktober 1987

Alfred Zellinger, geb. 1945. Jurist, Wirtschaftsmanager. Publikationen: „Die Sinnlichkeit der Theorie – Zur Ästhetik des industriellen Systems“, 1983; „Stadtwolf/Zeitbericht“, 1984; „Spiel der Konzerne“, 1985; „Liebe als fatale Strategie gegen das ironische Spiel der Verführung“, 1986. Lebt in Wien.

Zellinger entwickelt in diesem Stück Welttheater die komplexe Marktstrategie eines Computerkonzerns, der ein bestimmtes Produkt, einen Biocomputer in Form eines Mikrochips, auf den Markt bringen will. Zellinger geht es dabei um die Darstellung globaler Marketingstrategien, er macht die Ästhetik der Managergesellschaft in ihrem Einfluß auf den einzelnen Menschen einsichtig. Unternehmenskultur, so zeigt es sich, ist weltweit etabliert.



Bereits erschienen  
**Alfred Zellinger**  
**Spiel der Konzerne**  
**Unternehmenskulturen  
als Welttheater**

160 Seiten, 30 SW-Abb.  
franz. Brosch.  
ISBN 3-85415-029-6  
DM 23,80 sfr 19,80 S 148,-

Zellingers „Liebesgeschichten“ von alten Mythen bis zur Computerliebe, Geschichten nach Polizei- und Gerichtsprotokollen, Zeugenaussagen, Gutachten, Fallstudien von Psychoanalytikern wie Marketingstrategen, Geschichten aus Werbung, Film- und TV-Serien erzählen von der Fatalität dessen, was heute als Liebe codiert ist. Dem Spiel der Verführung in all seinen Varianten konfrontiert sich der blutige Ernst mediengerechter und medienkonformer Inszenierung von Liebes- und Lebensstilen, in denen sich zwischen allen nur denkbaren Formen der Gewalt und sexuellen Perversionen, die Zellinger hier darstellt, ein höchst zweifelhafter Begriff von Liebe als universeller Erfüllung zu behaupten sucht.

ALFRED  
ZELLINGER  
LIEBE  
ALS FATALE  
STRATEGIE  
GEGEN DAS  
IRONISCHE  
SPIEL DER  
VERFÜHRUNG  
1000 LIEBESGESCHICHTEN  
Szenen & Sprachfragmente  
RITTER VERLAG

Bereits erschienen  
**Alfred Zellinger**  
**Liebe als fatale Strategie  
gegen das ironische Spiel  
der Verführung**

I 1000 Liebesgeschichten  
II Szenen und Sprachfragmente  
456 Seiten, 38 SW-Abb., Hartband  
ISBN 3-85415-037-7  
DM 38,- sfr 35,- S 280,-

Die Wechselbeziehung von Begriffen und Formen, dargestellt in Übereinanderschichtungen und Überdeckungen von Farben, die zu immer neuen Strukturen führen, neue, unendliche Assoziationsketten hervorrufen, ist Hauptmerkmal dieses Kunstbuches, das Franz Erhard Walther als „optischen Werksatz“ definiert. Wortfelder und Bildformen sind hier zusammengetragen, die die aktive Mitarbeit des Betrachters beim Sehen und Lesen verlangen. Es sind Handlungsaufrisse, zusammengefaßt in Formblöcken, Formüberlagerungen, Wortformationen und Gegenstandsandeutungen, die im Betrachter einen Prozeß des Sehen-Lesen-Denkens auslösen, der dem Entstehungsprozeß dieser Formen und Begriffe entspricht und ihn gleichzeitig gedanklich weiterführen soll.

In der Neuauflage seines drucktechnischen Kunstwerkes „Organon“ hat Walther jene Änderungen vorgenommen, die sich konsequent aus seiner künstlerischen Auffassung ergeben, die nach Offenheit und ständiger Erneuerung des Werkprozesses strebt und daher auch eine neue Auseinandersetzung mit diesem Teil seines Werkes fordert.

#### Kurztext

Franz Erhard Walther  
 „Organon“ dokumentiert nicht nur einen bestimmten Schaffensabschnitt seines Werkes, sondern ist vor allem Bestandteil seines Werkes selbst, ein Künstlerbuch, das sich selbst meint und typisch für die Arbeit dieses Künstlers ist. Walther liebt den Prozeß, die Offenheit und steht dem Fertigen, endgültig Formierten skeptisch gegenüber. Folgerichtig daher und aus seinem prozeßhaften Werk verständlich, daß er die 2. Auflage seines Buches (und seiner Mappe) grundlegend umgestaltete, so daß sich für den Betrachter ein vollkommen neues Beziehungsgefüge zwischen Farben, Formen und Worten eröffnet.

# Kunst als Denkprozeß

Franz Erhard Walther

## Organon

2., völlig neu überarbeitete Auflage 1986

Format A 4, 288 S., 2- bis 4farbig

Hartband

ISBN 3-85415-015-6

DM 148,- sfr 128,- S 990,- (gültig bis 31. 12. 1987)

DM 170,- sfr 150,- S 1150,- (ab 1. 1. 1988)

Erscheinung: Juli 1987

## Franz Erhard Walther

Das Buch als Behälter der verdeckten Rede.

Schmelzort. Ort der Begegnung. Aus weitem Feld zusammengetragene Teileformen treten auf. Schichtungen auf dem Lagerplatz. Nebeneinander, übereinander. Die Begriffe drängen in den Aktionsraum. Weg. Körper. Alle festen Formteile sind nur zeitweise im Handlungszusammenhang gebunden. Dort holt sich der Kopf, was er braucht. Materialsammlung. Löschungen und Hervorhebungen in der Modellierung. Dadurch sind die Umrisse in ständiger Veränderung begriffen. Bruch. Durch bewegte Kammern werden die flüssigen Stoffe gepumpt. Pulsierende Skulptur. Befestigung der Materialklumpen durch die Geschichte. Biegung. Riß. Es ist nicht gleichgültig, an welchen Orten die Formen zur Ruhe kommen. Sechs Richtungen, mit unterschiedlicher Bedeutung. Gewichte weisen nach unten. Schacht. Skelettierung des Werkgefüges. Grabung. Lagerort. Die Ränder stoßen sich. Drehung der Randformen. Innenhaut gegen Außenhaut. Richtungsänderung. Zusammengezogene Ausbuchtungen werden zeitweilig zu Gefäßformen zusammengefaßt.

## ORGANON

Darin gegenüberliegende Öffnungen, beweglich. Lichteinfall. Farbe hält die Form. Farbe antwortet dem Begriff. Verbindungsstoffe lagern sich an. Hand innen. Hand außen. An dieser Stelle kann kein Leerraum sein. Jetzt tritt die Materialantwort auf. Alle Wände sind gerichtet. Bindemittel. Ohne das Prinzip Hohlkörper ist der Bau nicht denkbar. Durch Bewegung Füllung. Die Begriffe erzeugen Formen. Formen erzeugen Begriffe. Formen umreißen die Haut. Farbige Ummantelung. Stützung. Untersockelung des Sprachkörpers. Strebepfeiler und Säule. Höhe und Breite. Im Werkbau müssen die Schichten abgetragen werden. Alte Modelliermasse gehäuft. Reichweite. Bestimmung durch Trennung und Zusammenbau. Das im Feld provisorisch gehaltene Materiallager muß umgesetzt werden. Reise durch die eigene Formengeschichte. Gang durch die eigene Begriffsgeschichte. Sprachkörper. Formkörper. Die während der Arbeit entstehenden Formen bilden den Raum. Schnitt an den Seiten. Gespräch der Zufallsformen, die nicht auftreten können, zu einer anderen Zeit. Gegeneinander. Der Kopf beleuchtet den Ort. Das Auge als Meißel. Die Erinnerung ist der Hammer. An jeder Seite des Werkortes befindet sich eine wohlgeordnete Werkzeugkammer.

Ritter Verlag

Franz Erhard Walther, geb. 1939 in Fulda. 1957–59 Studium an der Werkkunstschule Offenbach. 1959–61 Studium an der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt (Städelschule). 1962–64 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf. Seit 1971 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. 1963–69 Arbeit am 1. Werksatz. 1972 45 Schreitstücke als 2. Werksatz. 1978 Sokkelarbeit. Seit 1979 neuer Werkabschnitt raum- und personenbezogener Arbeiten (Formwerke – Wortwerke – Bildwerke).

In diesem Gespräch über Kunst und Welt offenbart der feinsinnige und wortgewandte Künstler F. E. Walther die inneren wie äußeren Erfahrungen und Beweggründe für seine künstlerische Arbeit, seine Ansichten zur Kunstkritik und Museums- politik, zur Kunstgeschichte wie zur aktuellen Kunstbewegung. An der kritischen und fundierten Fragestellung des Kunsthistorikers Michael Lingner nach dem Verhältnis von Kunst und Sprache, der gesellschaftlichen Vermittlung und Wirkung von Kunst wie nach dem Verhältnis von Kunst und Wissenschaft differenziert Franz Erhard Walther seine Position in der Kunst des 20. Jahrhunderts.



#### Bereits erschienen

Michael Lingner/  
 Franz Erhard Walther

## Zwischen Kern und Mantel

Franz Erhard Walther u. Michael Lingner im Gespräch über Kunst

216 Seiten, 75 SW-Abb., Hartband

ISBN 3-85415-028-8

DM 28,80 sfr 24,80 S 198,-

Der reflektierende Charakter von Franz Erhard Walthers Werk- auffassung bezieht Sprache nicht als bloß beschreibendes, die Kunst darstellendes oder erläuterndes Element ein, sondern Sprache setzt sich hier selbst in Beziehung zum Werk, zum Bild, zur Form, sie erhält selbständige Funktion, wird dem Bild gleichwertig gegenübergestellt. Walthers „Wortwerke“ sind zwar in Relation zu seinem künstlerischen Werk zu sehen, bekommen aber, indem man sie losgelöst von seinem Werk liest, eine eigenständige, die sinnlichen Elemente der Sprache vermittelnde Funktion.

Franz Erhard Walther

## WORTWERKE

Franz Erhard Walther

## Wortwerke

ca. 116 Seiten

Brosch.

ISBN 3-85415-044-X

DM 25,- sfr 22,- S 175,-

Erscheinung: Juli 1987

# Zum 100. Geburtstag von Marcel Duchamp 1887–1987

**JUBILÄUMS  
AUSGABE  
100 JAHRE  
MARCEL  
DUCHAMP  
1887–1987**

THOMAS  
ZAUNSCHIRM

① Marcel Duchamps  
Unbekanntes Meisterwerk (DM 24.80)  
② Robert Musil und  
Marcel Duchamp (DM 34.—)  
③ Bereites Mädchen  
Ready-made (DM 24.80)

3 Bände  
in der Kassette  
zum Sonderpreis  
**DM 68.—**

Ritter Verlag

Thomas Zaunschirms Arbeiten über Marcel Duchamp, die zum 100. Geburtstag Duchamps (1987) als Jubiläumsausgabe zu einem Sonderpreis vorliegen, stellen insgesamt einen neuartigen und in seinem Ergebnis einzigartigen Interpretationsversuch dar, der sich detail- und kenntnisreich mit der Arbeitsmethode Marcel Duchamps, die das Umsetzen von Zufällen als entscheidende Rolle für die Unterschiede künstlerischer Formen und Techniken erkennt, auseinandersetzt und so die Ready-mades und die Hauptwerke „Das Große Glas“ und „Das Unbekannte Meisterwerk“ in ein neues Licht rückt. Die Einzelheiten, denen Zaunschirm nachspürt, indem er die Objekte seiner Untersuchungen scharf beobachtet, anschaulich macht, ihren möglichen gedanklichen Bezüglichkeiten wie in einem freien Spiel folgt, ergeben das umfassende Bild eines Künstlers, der wie kein anderer für die Kunstartentwicklung dieses Jahrhunderts wichtig geworden ist, der sich aber auch wie kein anderer herkömmlichen kunsthistorischen Untersuchungsmethoden und deren Begriffsapparat entzieht, die hier Zaunschirm wie notwendig und selbstverständlich aus dem Verständnis von Duchamps Werk durchbricht.

Thomas Zaunschirm

**Robert Musil und  
Marcel Duchamp**

**Bereites Mädchen  
Ready-made**

**Marcel Duchamps  
Unbekanntes  
Meisterwerk**

3 Bände in Schmuckkassette  
DM 68.— sfr 58.— S 480.—  
**Bereits erschienen**

Thomas Zaunschirm, geb. 1943 in Liegnitz, lebt in Salzburg und Garsten/Steyr. Lehrt an der Universität Salzburg. Buchpublikationen: „Systeme der Kunstgeschichte“, Wien 1975; „Die Fünfziger Jahre“, München 1980; „Distanz-Dialektik in der modernen Kunst – Bausteine einer Paragone-Philosophie“, Wien 1982; „Robert Musil und Marcel Duchamp“, Klagenfurt 1982; „Bereites Mädchen Ready-made“, Klagenfurt 1983; „Marcel Duchamps Unbekanntes Meisterwerk“, Klagenfurt 1986.



# Demolierung als Denkmalschutz

Thomas Zaunschirm

## **Die demolierte Gegenwart**

Mozarts Wohnhaus  
und die  
Salzburger  
Denkmalpflege



Ritter Verlag

Thomas Zaunschirm

## **Die demolierte Gegenwart**

**Mozarts Wohnhaus und  
die Salzburger  
Denkmalpflege**

1987

ca. 120 Seiten, 12 Abb.,  
Brosch.

ISBN 3-85415-051-2

DM 19,50 sfr 18,— S 135,—

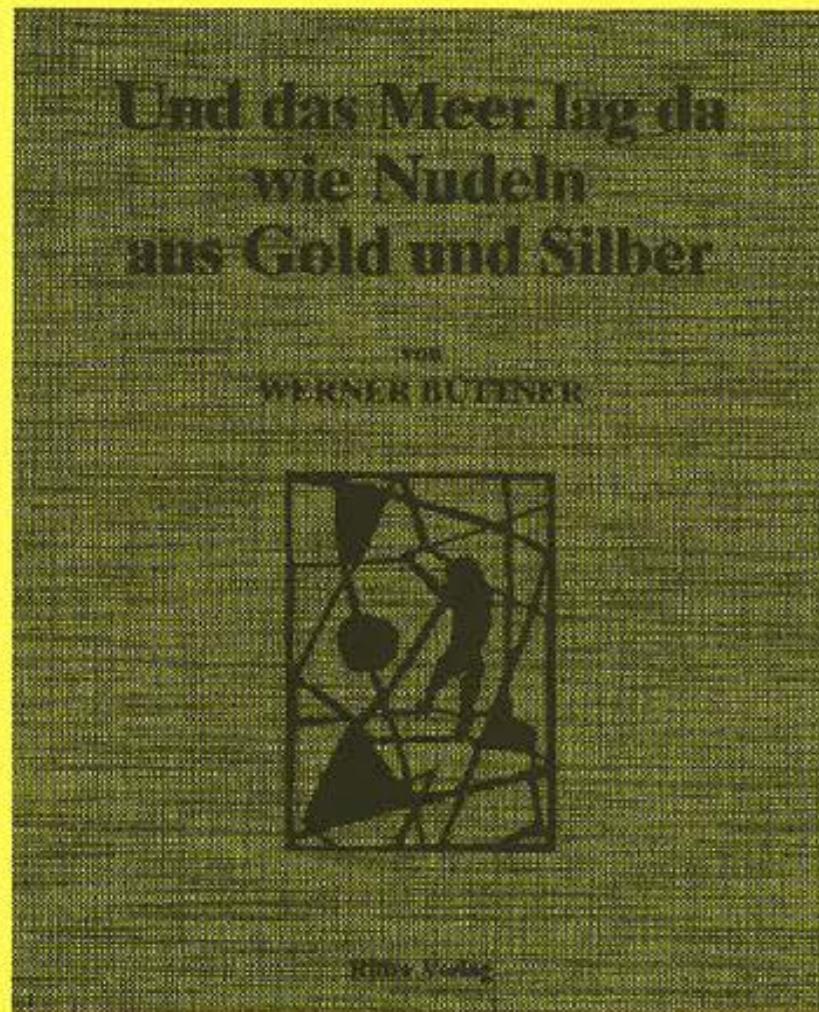
Erscheinung: Juli 1987

### **Kurztext**

Mit Hans Sedlmayrs „Aufruf zur Rettung der Altstadt Salzburgs“, so der Untertitel seiner 1965 erschienenen Schrift „Die demolierte Schönheit“, war ein wichtiger Schritt zur Rettung der Salzburger Altstadt getan. Daß in seiner Nachfolge das Problem „Neues Bauen in alter Umgebung“ zum pervertierten Versuch geworden ist, alt in neuer Umgebung zu bauen, droht erneut Salzburgs Stadtbild zu zerstören. Das Vorhaben, Mozarts Wohnhaus wieder zu errichten, wird für Zaunschirm zum Anlaß prinzipieller Überlegungen zur Denkmalpflege von heute.

**Der Autor ist zu  
Lesereisen bereit!**

Das Wohnhaus der Familie Mozart in Salzburg, zu zwei Dritteln durch einen Bombenwurf 1944 zerstört, soll wieder aufgebaut werden. Der derzeit bestehende Rest dient als Gedenkstätte und scheint den treibenden Kräften nicht zu genügen. So will man den 1952 errichteten Bürobau ankaufen, die Mieter aussiedeln und das alte Mozart-Wohnhaus wieder „original“ errichten. Alle vier im Gemeinderat vertretenen Parteien haben ihre Zustimmung zu diesem Plan geäußert. Jedes Argument dagegen wird als Pietätlosigkeit gegenüber dem größten Sohn der Stadt diffamiert. Thomas Zaunschirm geht in seiner Dokumentation den tatsächlichen Begebenheiten der Nachkriegszeit nach, analysiert die Motive der Befürworter und nennt die Gründe, warum man die Realisierung des Planes im Zuge einer neuen Denkmalpflege-Mode von „Rückbauten“ verhindern muß. Er weist aus Vergleichsbeispielen und prinzipiellen Erwägungen nach, daß die hier und andernorts stattfindende Wende-Demolierung dem Wunsch nach einer Korrektur der Geschichte entspricht, einem Waldheimat-Syndrom, dessen ideologische Wurzeln propagandistisch überhöht werden.



Eine Fähigkeit, Widrigkeiten, Heimsuchungen und Ängste mit einer Ausdrucksstärke aufzusprengen, die zur physischen Direktheit und zur drastischen Formulierung neigt, erscheint als das wesentliche Erkennungszeichen der Linolschnitte wie der Erzählung Werner Büttners. „Ein hartenäckiges Klischee macht uns zu Nomaden“, lässt Büttner seine Hauptfigur Ocker in seiner Erzählung denken und bereitet so, indem er die Klischeehaftigkeit des Begriffes Nomade zeigt, den Boden für ein anarchisches, wucherndes Nomadentum, das hier hingebungsvoll, bösartig, leidenschaftlich gefeiert wird angesichts der Welt, in der sich Büttners ausdrucksstarke Bilder und gewagte sprachliche Vergleiche in aggressiver Lust und Energie heftig zur Wehr setzen.

**Werner Büttner**, geb. 1954 in Jena/Thüringen. Mit sechs Jahren Übersiedlung in den Westen. Jurastudium an der Universität West-Berlin. Studie über den Zivilprozeß gegen Horst Mahler mit Nachweis der Rechtsbeugung durch den Bundesgerichtshof. Abbruch des Studiums. Sozialhelfer in der Strafanstalt Tegel, Geldtransporteur, Stereotypur. Freischaffender Künstler. Lebt in Hamburg.

Werner Büttner

**Und das Meer  
lag da wie  
Nudeln aus  
Gold und Silber**

numerierte und signierte  
Auflage 800 Stück

128 Seiten,  
mit 57 Originaldrucken nach  
Linolschnitten  
Hartband  
ISBN 3-85415-048-2  
DM 98,- sfr 90,- S 690,-  
Erscheinung: Anfang Juli 1987

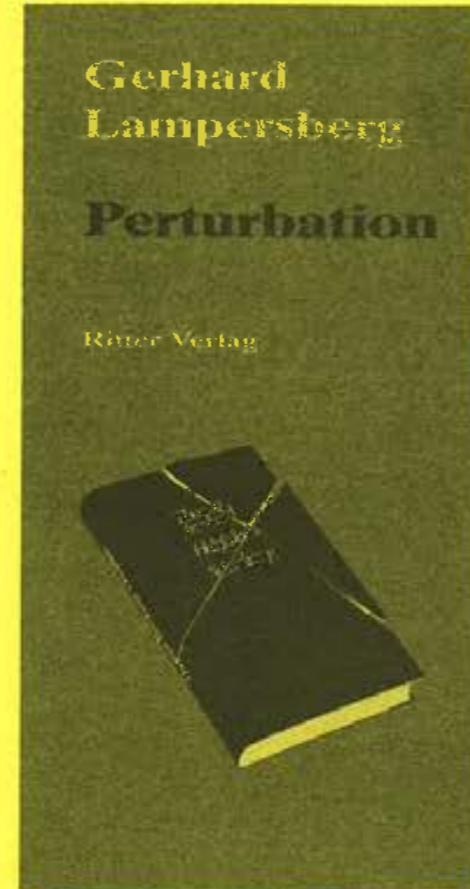
**Kurztext**

Büttners Linolschnitte sind von einer direkten Körperllichkeit geprägt, die sich auf den Betrachter unmittelbar als Reiz überträgt. Spürbar, fast greifbar die ausdrucksvolle Gestik dieser Bilder, die aus einem inneren Drängen nach erfahrbaren Bildnissen entstanden sind, gebärdenreiche Reaktionen auf die entsinnliche Regelfaßigkeit einer Außenwelt, die Büttner hier in den Zuständen inneren Wachsens verteufelter Melancholie preisgibt. In der dreiteiligen Begleiterzählung „Und das Meer lag da ...“ zeigt sich eine Sprache, deren Bilder schroff, direkt wirken und sich bewußt an den Grenzen eines vermittelten Gebrauchs bewegen, gegen den Büttner immer wieder zynisch verstößt.

# Holzfällen – Wortfällen

Gerhard  
Lampersberg  
**Perturbation**

96 Seiten  
Brosch.  
ISBN 3-85415-043-1  
DM 22,- sfr 20,- S 150,-  
**Bereits erschienen**



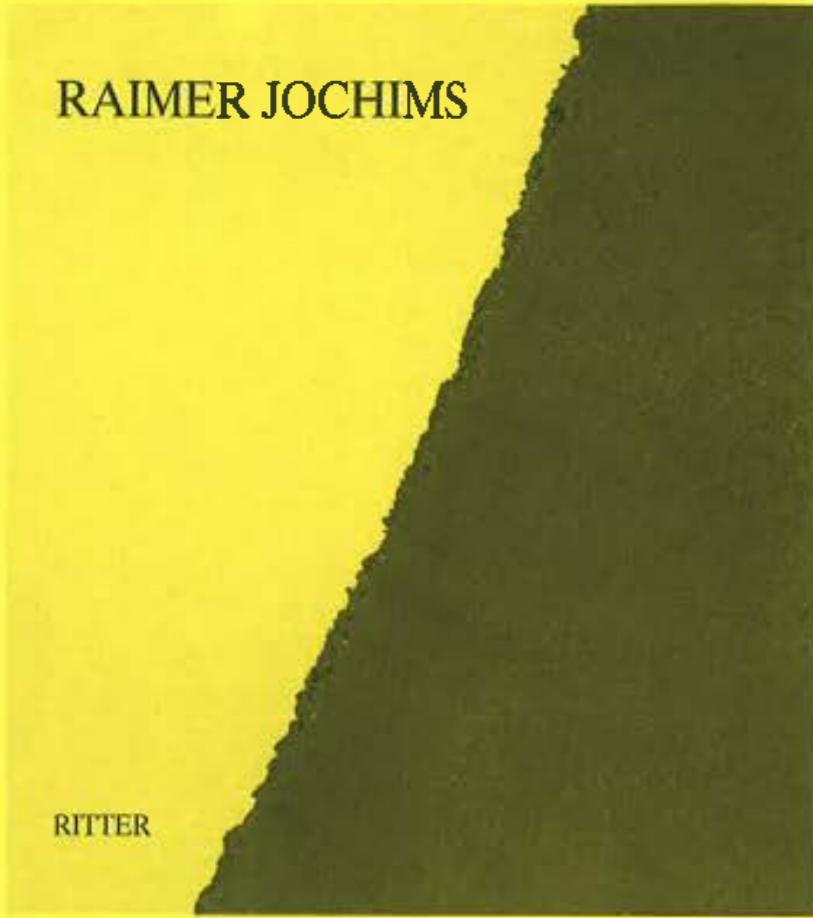
Hauptkomponenten dieser Sprachkomposition Lampersbergs sind einzelne Worte, einfache Aussagesätze, die auf die noch notwendige Mitteilung reduziert erscheinen. Lampersberg geht es um den Sinn, der hinter und zwischen den Worten liegt, um das Spannungsfeld, das sich im Beziehungsgeflecht der Wortbedeutungen ergibt. Spar-sam, kürzelhaft werden Stimmungen angerissen, menschliche Bindungen, Beziehungen kommen auf, Örtlichkeiten werden angedeutet, Atmosphärisches entsteht, verdichtet sich, zerfällt: Begegnung, Abschied, Wiedersehen, Trauer, Entfernung, Trennung. Lampersbergs Text in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch) ist ein gefühlvoller und milder Respons auf Erlebtes, das Deutung und Ergänzung durch Biographisches nicht ausschließt, aber auch nicht ausdrücklich fordert.

**Gerhard Lampersberg**, geb. 1928 in Hermagor (Kärnten). Musikalische Studien (Komposition, Theorie) an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien. 1960–1965 Musikredakteur beim Österreichischen Rundfunk. Lebt als freischaffender Künstler in Maria Saal (Kärnten), Wien, Berlin oder London. Wichtige Kompositionen als Bühnenwerke: „Der Knabe mit dem Brokat“ (H. C. Artmann), 1963; „Köpfe“, 1958, „Die Rosen der Einöde“, 1958 (Thomas Bernhard); „Sonja“, 1966/67 (H. C. Artmann); „Ladies' Voices“, 1968 (Gertrude Stein); „Dornröschen“, 1978 (Robert Walser) u. a. Lieder nach Shakespeare, Goethe, Mörike, Shelley, Lorca, Brecht u. a.

**Kurztext**  
Lampersbergs Nähe zur Literatur wird schon durch die Wahl seiner literarischen Stoffe bezeugt. In überwiegendem Maße sind seine Kompositionen von Textvorlagen angeregt oder aber auch von Erlebnissen, Situationen und Empfindungen, deren mögliche literarische Gestaltung in einer rein musikalischen Form ihren eigentlichen Ausdruck fand. Dieses auf wenige Worte reduzierte Textstück in vier Sprachen, das in den letzten Jahren entstanden ist und sich von wortreichen Fassungen herauskristallisiert hat, spannt gedankliche Bögen, die zwischen Worten und Sätzen springen und Atmosphärisches hervorbringen; Beziehungen, Gefühle zwischen Personen leuchten durch.

# „Form ist eine Relation aus Farbe und Materie.“

RAIMER JOCHIMS



RITTER

Eine ungewöhnliche Position in der heutigen deutschen Malerei behaupten die Arbeiten von Raimer Jochims. Sein Schaffen und Denken zielt in der fundamentalen Vorstellung seiner Identitätskonzeption auf die Erkenntnis der Einheit von Gegensätzen, von Methode und Zufall, Farbe und Form, Offenheit und Geheimnis, Einfachheit und Kontinuität, Rationalem und Mythischem. Schon die Experimente in den fünfziger Jahren – Bildkästen (Klappbilder), montierte Wirklichkeitsfragmente (Scherben, Steine, Fundstücke) – vermitteln in der Beziehung der Flächen zueinander den Zeichencharakter, der sich der Farbe verdankt. Ausgestaltet und weitergebildet ist die Dialektik der Fläche und Farbe in seinen Verlaufs Bildern und in den nach 1974 entstandenen zwei- und mehrfarbigen Bildern, in denen die Form als Umriß der Farbe zu einem wesentlichen Moment des Bildgeschehens wird.

**Raimer Jochims**, geb. 1935 in Kiel. 1955 Abitur. Seit 1956 Malerei. Anfänge: Bilder, Klappbilder, Zeichnungen, Papierarbeiten. 1961 bis 1971 Entfaltung der Identitätskonzeption: chromatische Bilder, schwarze Bilder, Zeichnungen, Identitäts-Texte. 1955–1959 und 1965–1968 Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Archäologie (Promotion). Seit 1967 Lehrtätigkeit an den Kunsthochschulen Karlsruhe und München. Ab 1971 Professor in Frankfurt für freie Malerei und Kunsttheorie.

## Raimer Jochims

Mit Arbeitsnotizen von Raimer Jochims und Beiträgen von Volker Bauermeister, Ulrich Bischoff, Lorenz Dittmann, Gerhard Hoehme u. a.

168 S., 33 Farb-, 59 SW-Abb.  
Hartband mit Schutzhülle  
ISBN 3-85415-045-8  
DM 58,- sfr 50,- S 410,-

**Bereits erschienen**

### Kurztext

Raimer Jochims' Schaffen war schon seit Beginn seiner chromatischen Malerei von theoretischen Überlegungen begleitet. Im Mittelpunkt dieser Überlegungen steht der Begriff der „Identität“, das heißt für ihn „nicht nur die Beziehung zwischen Farbe und Fläche, sondern die Beziehung, die das Werkstück als Ganzes aussendet“. Das Bild gewinnt für Jochims die Bedeutung erst im Hinblick auf den Betrachter, der – befreit von der Verpflichtung noch „etwas“ zu sehen – das Sehen selbst in seinen Möglichkeiten entdeckt. Diese Monographie macht den Weg deutlich, den Jochims und die Identität seiner Arbeit von den experimentellen Anfängen in den fünfziger Jahren bis in die Gegenwart folgt und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

# Das Lob des Engels als Nachhall der Wahrheit.

Massimo Cacciari  
Der notwendige Engel

Massimo Cacciari  
**Der notwendige Engel**

Aus dem Italienischen von Reinhard Kaciaka

ca. 160 Seiten, 4 Abb.

franz. Brosch.

ISBN 3-85415-046-6

DM 28,- sfr 25,- S 198,-

**Erscheinung: Juli 1987**

Die Dimension des Engels ist utopisch. Sein Ort ist das Land des Nirgendwo, jene vierte Dimension, welche die Koordinaten des sichtbaren Kosmos umschließt: die Welt der Vorstellungskraft. Massimo Cacciari durchstreift in einer Art „angelologischen Abhandlung“ die Vorstellungen und Bilder vom Engel in den antiken jüdisch-christlichen, heidnischen, persischen Zeugnissen bis hin zu Klee, zu Rilke und den Betrachtungen Henri Corbins. Nach Cacciari bezeugt der Engel das Mysterium als Mysterium, vermittelt der Engel das Unsichtbare als Unsichtbares, verleiht er der lebendigen Gegenwart des Mysteriums Gestalt, die er allein in unserem Innern annimmt.

Ritter Verlag

Jahrhundertlang war das Denken dazu versucht, Engel als überflüssige Wesen, als abergläubischen Plunder zu betrachten. Unaufhörlich aber und immer wieder neu stellt sich die Frage nach Begriff und Dimension des Engels, wenn auch auf andere Weise. Dieses Buch ist dem Engel gewidmet, der sich als „notwendig“ erweist.

**Massimo Cacciari**, geb. 1944 in Venedig. Wesentlicher Protagonist der philosophischen Erneuerungsdiskussion in Italien. Mehrere Bücher seit 1973.

In seinen Essays sucht Massimo Cacciari, verschiedenen Denkansätzen folgend, die philosophische Dimension der Zeit in ihrer Tradition auszuleuchten und in ihrer gegenwärtigen Begrifflichkeit neu zu bestimmen. Die Wahrheit, die die Tochter der Zeit ist, ist die Wahrheit des Todes der Zeit. Hierin sieht Cacciari den entscheidenden Antrieb für seine Arbeit. Zeit ohne Kronos bedeutet, die Idee des Augenblicks als Gegensatz zur Notwendigkeit der alles-verschlingenden Zeit als Dauer zu begreifen. Zeit ohne Kronos ist die Zeit der Entscheidung, die Zeit erfüllter Verantwortlichkeit.



**Bereits erschienen**

**Massimo Cacciari**

**Zeit ohne Kronos**

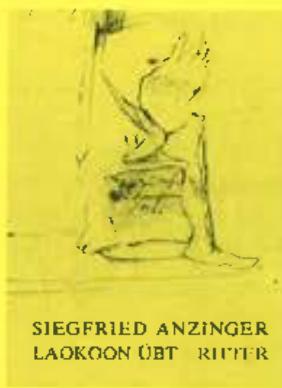
**Essays**

144 Seiten, Brosch.

ISBN 3-85415-035-0

DM 24,90 sfr 22,80 S 168,-

## Weitere lieferbare Titel



### Siegfried Anzinger Laokoon übt

140 Seiten, 152 Abb.  
Hartband  
ISBN 3-85415-040-7  
DM 48,- sfr 42,- S 335,-

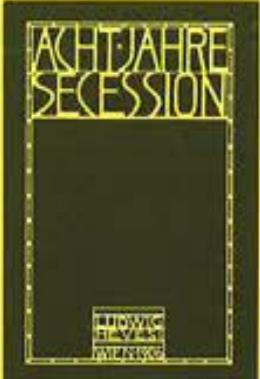
Siegfried Anzinger gehört zu den herausragenden Vertretern der „Neuen Malerei“. Seine Zeichnungen – eine vom Künstler selbst getroffene Auswahl aus rund tausend Zeichnungen, die während eines sechsmonaligen Aufenthaltes in Italien entstanden sind – werden hier zum erstenmal in einem größeren Umfang gezeigt. Es ist ein freies, lebendiges, manchmal groteskes und freches Spiel, das hier Anzinger in der zwanglosen Bewegung, die ihm die Möglichkeiten der Zeichnung gewähren, treibt.



### Günter Brus/ Arnulf Rainer Vertiefung mit Bewölkung

144 Seiten, 104 Farb-, 1 SW-Abb.  
Brosch.  
ISBN 3-85415-036-9  
DM 45,- sfr 40,- S 320,-

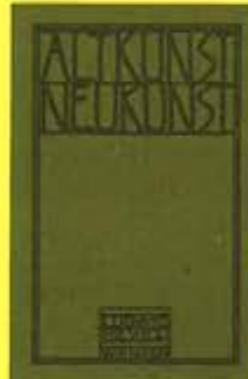
Es ist die Welt der Verwandlungen in der Natur, die Brus und Rainer in ihren Gemeinschaftsarbeiten durchdenken und mit ihren verschiedenen Temperaturen gestalten. Diese Gemeinschaftsarbeiten gehen von Fotos und Naturseildrucken aus, wobei diese von Rainer zuerst teil-jübermalt werden und dann von Brusens Strichen aus der vorläufigen Überdeckung herausgelöst und in das Ergebnis der vorliegenden Bilder verwandelt werden. Zwischen dem gestischen Duktus Rainers und dem Einfühlen von Brus in die kosmische Natur und ihre diversen Erscheinungsformen springt jener Spannungsbogen, der sich dem Betrachter als etwas Zwiespältiges mitteilt, das nach einer Einheit sucht.



### Ludwig Hevesi Acht Jahre Sezession Kritik – Polemik – Chronik

Reprint der Originalausgabe  
von 1906  
572 Seiten  
Leinen mit Schutzumschlag  
ISBN 3-85415-023-7  
DM 54,90 sfr 48,50 S 380,-

Acht Jahre Wiener Secession, das bedeutet acht Jahre Kampf für und mit einer neuen Kunstvereinigung. Die kritischen Aufsätze und Polemiken des Kunstkritikers, Verleidigers und Mitkämpfers der Wiener Secession, Ludwig Hevesi, Jesen sich wie eine lückenlose Chronik der laufenden Ereignisse im Umkreis dieser Kunstvereinigung. Im Mittelpunkt steht: Wien, die Erörterung der Tag um Tag aufgeworfenen Kunstfragen, Angriff und Abwehr im Dienste des dringenden Augenblicks. Aufsätze, in denen sich die Geschichte dieses denkwürdigen Zeitabschnitts wie von selbst erzählt.



### Ludwig Hevesi Altkunst – Neukunst

Reprint der Originalausgabe  
von 1909  
626 Seiten  
Leinen mit Schutzumschlag  
ISBN 3-85415-034-2  
DM 59,50 sfr 54,- S 420,-

Für „Altkunst – Neukunst“ gilt dasselbe, was Otto Breicha, der auch dieses Buch einleitet, schon in „Acht Jahre Secession“ über Hevesi geschrieben hat: Er war „vor allem dazu begabt, die Zeichen eines nervös aufbrechenden Zeitalters, eines unruhigen Durchscheinanders von Ereignissen, Geniebeweisen und Entwicklungen zu erkennen, um sie empfindlich auskostend und vorausschauend zu begleiten. Nicht salbaderndes Amzeugpflücken, sondern angewandte Wortkunst, nicht das Abkanzeln und Besserwissen, sondern verständiges Mitempfinden waren seine Domäne.“



### Thomas Zaunschirm Robert Musil und Marcel Duchamp

224 Seiten, Eafin, Hartband,  
61 SW-Abbildungen  
ISBN 3-85415-010-5  
DM 34,- sfr 30,50 S 240,-

Kennnisreich und jedermanns Kenntnis bereichernd, eröffnet diese spannende Recherche, die in einer gedanklichen Schärfe und Kühnheit entworfen wird, die jener der Untersuchten entspricht, für den Leser eine neue Art der Begegnung von Sprache und Bild.



### Conrad Felixmüller Werke und Dokumente

232 Seiten, Leinen, mit 206  
Abb., davon 18 farbig  
ISBN 3-85415-009-1  
DM 39,- sfr 35,- S 290,-

In großer Vielfältigkeit informiert diese Monographie in Briefen, Dokumenten und autobiographischen Aufzeichnungen über Felixmüllers Leben und Werk und bietet so eine wichtige Quelle für die Beurteilung seiner Stellung in der Kunstgeschichte des 20. Jh.s. (Hrsg. GNM Nürnberg)



### Anton Kolig Die Zeichnungen Herausgegeben von Peter Weiermair

284 Seiten, 137 Abb., 2farbig,  
22 x 30 cm,  
Leinen mit Schuber  
ISBN 3-85415-020-2  
DM 63,50 sfr 52,40 S 445,-

Der männliche Akt steht im Mittelpunkt einer größeren Auswahl von Zeichnungen, die hier zum erstenmal in einem chronologischen Überblick gezeigt werden. Am männlichen Körper findet Kolig seine Methode des Zeichnens, die ihn gleichrangig an die Seite von Klimt und Schiele stellt.



### Thomas Zaunschirm Bereites Mädchen Ready-made

152 Seiten, Eafin, Hartband  
47 SW-Abbildungen  
ISBN 3-85415-016-4  
DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-

Eines der großen Rätsel der modernen Kunst – Duchamps Ready-mades – scheint gelöst. „Das geistige Feuerwerk, das Thomas Zaunschirm in diesem Buch abbrennt, wird seine Folgen zeitigen.“ (Serge Stauffer)



### Georg Meistermann

181 Seiten, Leinen,  
mit 211 Abbildungen,  
davon 18 farbig  
ISBN 3-85415-005-9  
DM 39,- sfr 35,- S 290,-

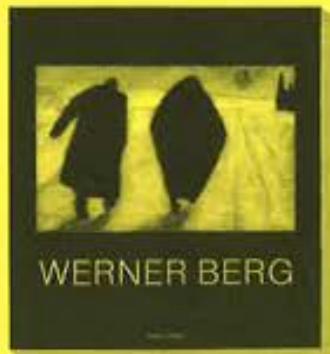
In Vorworten, Kritiken, Stellungnahmen und Briefen u. a. von Heinrich Böll, Alexander Mitscherlich, Walter Scheel, Willy Brandt und Georg Meistermann wird in dieser Monographie Meistermanns Leben und Werk dokumentiert. (Hrsg. GNM Nürnberg)



### Maria Lassnig Herausgegeben vom Museum moderner Kunst in Wien

172 S., 87 Farb-, 49 SW-Abb.,  
23 x 28,5 cm,  
Leinen mit Schutzumschlag  
ISBN 3-85415-027-X  
DM 79,80 sfr 69,80 S 580,-

Maria Lassnig gehört mit ihrer Malerei in die vorderste Reihe der österreichischen Gegenwartskunst. Ihr großes Thema ist sie selbst, ihr Körper, an dem sie die Wechselbeziehung zwischen der Außenwelt und der Innenwelt abliest. Mit Texten von Maria Lassnig und Beiträgen von Wolfgang Drechsler, Peter Gorsen, Peter Weibel und Armin Wildermuth.



### Werner Berg

#### Seine Kunst, sein Leben

280 Seiten, Leinen mit Schuber, 238 Abb., davon 54 in Farbe  
ISBN 3-85415-017-2  
DM 67,- sfr 58,80 S 470,-

Seine Vision war die Rückeroberung des Gegenstandes, die Bildwerdung des amorph Wirklichen. Ein neuer, auf durchlebter Realität, auf getreuer Anschauung wie innerer Erfahrung gegründeter und von ihr ständig geprägter Realismus verkündet sich in der Bildwelt Werner Bergs.



### Sepp Schmölzer Schmuckzeichen

Schmuck aus Fertigteilen und Fundstücken  
Mit einem Beitrag von Gerhard Bott

58 S., 102 Farabb., Brosch.  
ISBN 3-85415-041-5  
DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-

Sepp Schmölzer öffnet uns im wahrsten Sinne des Wortes unsere Augen für die kleinen Dinge des Alltages. Eine neue Idee von Schmuck.



### Sepp Schmölzer Schwarzbuch

144 Seiten, Leinen / SU,  
27 x 32 cm, 156 Farabb.  
ISBN 3-85415-019-9  
DM 69,- sfr 59,50 S 490,-

Bilder einer bedrohten Zukunft: infernalische Landschaften, geschändetes Menschentum, genetische Horrorsituationen. Bilder, die dem Betrachter die menschliche Tragödie vor Augen führen sollen. Mit der Erzählung „Im Schatten der Wetterfahne“ von Gert Jonke.



### Alois Köchl ausgelassen

52 Seiten, Hartband,  
25 Farb- und 20 SW-Abb.  
ISBN 3-85415-025-3  
DM 15,- sfr 13,80 S 110,-

Bewegung als Vollzug in der Malerei und in der Zeichnung. Aktion und Verneinung des statischen Elements sind die Hauptanliegen Köchls in seinem schöpferischen Werk.



### Sepp Schmölzer Spiegelungen

#### Fotoband

90 S., Brosch., 82 Farabb.  
Zweisprachig (deutsch, engl.)  
ISBN 3-85415-006-7  
DM 20,80 sfr 19,- S 158,-

Schmölzers fotografisches Konzept, die vermeintliche Identität des Gegenstandes (hier des Wassers, das er an den verschiedensten Gewässern Europas aufgenommen hat) mit seinem Abbild schrittweise zu verringern, in der Verdoppelung aufzuheben, offenbart eine Bildwelt, die für den Betrachter zu einer abenteuerlichen Reise in das Reich der vielfältigsten Formen und Farben wird. Schmölzer fotografiert nicht das Wasser, er fotografiert die von ihm vor-gefundene, voraus-empfundene Fromenweite, die er dann nachträglich in der Spiegelung arrangiert und aus einem weiteren inneren formalen Antrieb verfremdet.

Mit einführenden Texten von Arnulf Rohsmann und Sepp Schmölzer.



### Viktor Rogy Genie 84

Künstlerbuch, 192 S., Brosch.  
ISBN 3-85415-024-5  
DM 21,80 sfr 18,- S 150,-

Für jene Kunst, die die Kriterien der traditionellen Kunstgattungen hinter sich gelassen hat, ist Rogy ein wichtiger Exponent. Ein österreichischer Beuys, seit über drei Jahrzehnten.



### Helmut Federle

#### Jedes Zeichen ein Zeichen für andere Zeichen

Zur Ästhetik von Helmut Federle  
Mit Beiträgen von John M. Armleder u. a.

144 S., 19 Farb-, 40 SW-Abb., Leinen  
ISBN 3-85415-032-6  
DM 28,80 sfr 26,- S 195,-

Helmut Federles Malerei ist jener geometrischen Tradition innerhalb der klassischen Moderne verpflichtet, für die das geometrische Formenvokabular eine ich-bezogene Sprache darstellt (Hrsg. Galerie nächst St. Stephan, Wien).



### Franz Schuh Liebe, Macht und Heiterkeit Essays

268 Seiten  
Leinen mit Schutzumschlag  
ISBN 3-85415-031-8  
DM 34,80 sfr 29,80 S 248,-

In Franz Schuhs Essays über Sprache und Politik, kulturelle Institutionen, literarische Persönlichkeiten und den Literaturbetrieb verwirklicht sich ein Sprachwille, der im Ernst des Gegenstandes eine Heiterkeit entwickelt, die auf den Leser übergeht und befriedigend wirkt.

Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 1985!



### Franz Schuh (Hrsg.)

#### Fremdenverkehr

Kritische Texte  
über den Tourismus

184 Seiten, Hartband,  
mit 15 Abbildungen  
ISBN 3-85415-022-9  
DM 24,80 sfr 22,80 S 178,-

Aus verschiedenen Blickwinkeln wird hier der Fremdenverkehr von 25 Autoren betrachtet und bis in die verborgenen Ecken seiner scheinbar so selbsterverständlichen Alltäglichkeit kritisch, manchmal heimlich und hinterlistig ausgeleuchtet.



### Ernst Christian Pacher Grußlos aus der Nacht heraus

Gedichte  
127 Seiten, Hartband  
ISBN 3-85415-018-0  
DM 17,90 sfr 16,80 S 138,-

Seiten nur lassen die Gedichte des 21jährig Verstorbenen Erholung von den Gedanken an Schmerz und Tod zu. Im heillosen Stau der Gefühle, Aggressionen und Selbstverletzungen macht der Dichter in der Sprache seine einzige positive Grunderfahrung.



### Romie Lie Liebe Sonja

#### Roman

144 Seiten, Hartband  
ISBN 3-85415-014-8  
DM 16,90 sfr 15,80 S 128,-

Romie Lies Erstlingswerk, der Lebensbericht einer Frau, die an der Grenze ihres Lebens steht, einer zur Krankheit sich steigernden und schließlich in den Tod mündenden Selbstaufgabe und Selbstverleugnung. Eine Botschaft der Auflehnung, des Widerstands und der Verneinung, gerichtet gegen die als wesentlich vorgegebene Bestimmung der Frau durch den Mann.



### Othmar Jaindl Mit einer Einführung von Peter Baum

168 Seiten, 23 Farb-, 140 SW-Abb.  
Hartband mit Schutzumschlag  
ISBN 3-85415-042-3  
DM 52,- sfr 45,- S 360,-

Othmar Jaindls plastisches Werk ist gekennzeichnet durch die Position des Außenseiters. Ständige Herausforderung bildete für ihn einerseits der Werkstoff Holz, der nahezu sämtliche Abschnitte seines Œuvres, sieht man von einigen frühen Arbeiten ab, bestimmte, und andererseits der als wesentlicher künstlerischer Imperativ fungierende Wunsch nach Vervollkommenung der Form.

# Gesamtverzeichnis

Bildende Kunst <b>Werner Büttner</b> <b>UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER</b> 128 Seiten 59 Original-Linolschnitte ISBN 3-85415-048-2	NEU DM 98,- sfr 90,- S 690,-
Bildende Kunst <b>MARK ROTHKO</b> <b>Arbeiten auf Papier</b> ca. 160 Seiten, 98 Farb- und 26 SW-Abb. ISBN 3-85415-050-4	NEU DM 79,- sfr 69,- S 570,-
Bildende Kunst <b>Franz Erhard Walther</b> <b>ORGANON</b> 2., völlig neu überarbeitete Auflage 1986 288 Seiten, Hartband ISBN 3-85415-015-6	NEU DM 148,- sfr 128,- S 990,- (gültig bis 31.12.1987) ab 1.1.1988: DM 170,- sfr 150,- S 1150,-
Bildende Kunst <b>Thomas Zaunschirm</b> <b>THE DEMOLIERTE GEGENWART</b> Mozarts Wohnhaus und die Salzburger Denkmalpflege ca. 120 Seiten ISBN 3-85415-051-2	NEU DM 19,50 sfr 18,- S 135,-
Literatur <b>Alfred Zellinger</b> <b>STADT WOLF / DOWNTOWN</b> ca. 180 Seiten, Brosch. ISBN 3-85415-049-0	NEU DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-
Bildende Kunst <b>Siegfried Anzinger</b> <b>LAOKOON ÜBT</b> 140 S., 152 Abb., Hartband ISBN 3-85415-040-7	DM 48,- sfr 42,- S 335,-
Bildende Kunst <b>Werner Berg</b> <b>Seine Kunst, sein Leben</b> 280 S., 238 Abb., davon 54 in Farbe, Leinen ISBN 3-85415-017-2	DM 67,- sfr 56,80 S 470,-
Bildende Kunst <b>Günter Brus/Arnulf Rainer</b> <b>VERTIEFUNG MIT BEWÖLKUNG</b> Mit einer Einführung von Werner Hofmann und Beiträgen von Arnulf Rainer, Eckhard Schaar und Lucie Schauer 144 S., 104 Farb-, 1 SW-Abb., Brosch. ISBN 3-85415-036-9	DM 45,- sfr 40,- S 320,-
Literatur <b>Massimo Cacciari</b> <b>DER NOTWENDIGE ENGEL</b> Aus dem Italienischen von Reinhard Kaciaka ca. 160 S., 4 Abb., Brosch. ISBN 3-85415-046-6	DM 28,- sfr 25,- S 198,-
Literatur <b>Massimo Cacciari</b> <b>ZEIT OHNE KRONOS</b> Essays, 144 S., Brosch. ISBN 3-85415-035-0	DM 24,90 sfr 22,80 S 168,-
Bildende Kunst <b>Helmut Federle</b> <b>JEDES ZEICHEN EIN ZEICHEN FÜR ANDERE ZEICHEN</b> 144 S., 19 Farb-, 30 SW-Abb., Leinen ISBN 3-85415-032-6	DM 28,80 sfr 26,- S 195,-
Bildende Kunst <b>CONRAD FELIXMÜLLER</b> <b>Werke und Dokumente</b> 232 S., 188 SW, 18 Farbab., Leinen ISBN 3-85415-009-1	DM 39,- sfr 35,- S 290,-
Bildende Kunst <b>Ludwig Hevesi</b> <b>ACHT JAHRE SECESSION</b> Reprint der Originalausgabe von 1906 568 S., Leinen ISBN 3-85415-023-7	DM 54,90 sfr 48,50 S 380,-
Bildende Kunst <b>Ludwig Hevesi</b> <b>ALTKUNST - NEUKUNST</b> Reprint der Originalausgabe von 1909 626 S., Leinen ISBN 3-85415-034-2	DM 59,50 sfr 54,- S 420,-
Bildende Kunst <b>OTTHMAR JAINDL</b> Mit einer Einführung von Peter Baum 168 S., 33 Farb-, ca. 140 SW-Abb., Hartband mit Schutzumschlag ISBN 3-85415-042-3	DM 52,- sfr 45,- S 360,-
Bildende Kunst <b>Rainer Jochims</b> Mit Arbeitsnotizen von Rainer Jochims und Beiträgen von Volker Bauermeister, Ulrich Bischoff, Lorenz Dittmann, Gerhard Hochme, Jens Howoldt, Gert Reising und Thomas Winkler ca. 180 S., 27 Farb- und 72 SW-Abb., Hartband mit Schutzumschlag ISBN 3-85415-042-3	DM 58,- sfr 50,- S 410,-
Bildende Kunst <b>Alois Köchl</b> <b>AUSGELASSEN</b> 52 S., 25 Farb-, 20 SW-Abb., 11,5 x 17,5 cm, Hartband ISBN 3-85415-025-3	DM 15,- sfr 13,80 S 110,-
Bildende Kunst <b>ANTON KOLIG</b> <b>Die Zeichnungen</b> Hrsg. Peter Weiermair 284 Seiten, 137 Abb., farbig, 22 x 30 cm, Leinen, Schuber ISBN 3-85415-020-3	DM 63,50 sfr 52,40 S 445,-
Literatur <b>Gerhard Lampersberg</b> <b>PERTURBATION</b> 96 S., Brosch. ISBN 3-85415-043-1	DM 22,- sfr 20,- S 150,-
Bildende Kunst <b>MARIA LASSNIG</b> <b>Monographie</b> mit Texten von W. Drechsler, P. Gorsen, P. Weibel, A. Wildermuth u. a. 172 S., 87 Farb-, 49 SW-Abb., 23,5 x 28,5 cm, Leinen ISBN 3-85415-027-X	DM 79,80 sfr 69,80 S 580,-
Literatur <b>Romie Lie</b> <b>LIEBE SONJA</b> Roman - Vor dem Tod schreibt eine Mutter an ihre Tochter. 144 S., Hartband ISBN 3-85415-014-8	DM 16,90 sfr 15,80 S 128,-
Bildende Kunst <b>Michael Lingner / Franz Erhard Walther</b> <b>ZWISCHEN KERN UND MANTEL</b> F. E. Walther und M. Lingner im Gespräch über Kunst, 216 S., 75 SW-Abb., Hartband ISBN 3-85415-028-8	DM 28,80 sfr 24,80 S 198,-

Bildende Kunst <b>GEORG MEISTERMANN</b> <b>Das Leben des Menschen ist eingehüllt in Farbe</b> Werke und Dokumente 181 S., 193 SW, 18 Farbab., Leinen ISBN 3-85415-005-9	NEU DM 39,- sfr 35,- S 290,-
Literatur <b>Ernst Christian Pacher</b> <b>GRUSSLOS AUS DER NACHT HERAUS</b> Gedichte vom Tod des 21-jährig Verstorbenen 128 S., Hartband ISBN 3-85415-018-0	DM 17,90 sfr 16,80 S 138,-
Bildende Kunst <b>Viktor Rögy</b> <b>GENIE 84</b> Künstlerbuch, 192 S., Brosch. ISBN 3-85415-024-5	DM 21,80 sfr 18,- S 150,-
Bildende Kunst <b>Sepp Schmölzer</b> <b>SCHMUCKZEICHEN</b> Schmuck aus Tertiärgestein und Fundstücken 58 S., 102 Farbab., Brosch. ISBN 3-85415-041-5	DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-
Bildende Kunst/Foto/Literatur <b>Sepp Schmölzer</b> <b>SCHWARZBUCH</b> Mit Gert Jonkes Erzählung „Im Schalten der Weiterfahrt“ 144 S., 27 x 32 cm, 156 Farbab., Leinen, Schuber ISBN 3-85415-019-9	DM 69,- sfr 59,50 S 490,-
Fotografie <b>Sepp Schmölzer</b> <b>SPIEGELUNGEN</b> 90 S., 82 Farbab., Brosch. ISBN 3-85415-006-7	DM 20,80 sfr 19,- S 158,-
Literatur <b>Franz Schuh (Hrsg.)</b> <b>FREMDENVERKEHR</b> Kritische Texte über den Tourismus, 184 S. Hartband ISBN 3-85415-022-9	DM 24,80 sfr 22,80 S 178,-
<b>Weitere, noch lieferbare Titel:</b>	
<b>Cornelius Kolig – Das Cynäkologische Kreuz</b> – DM 10,- sfr 9,- S 76,-	
<b>Sepp Schmölzer – Ein Bericht</b> – ISBN 3-85415-002-4 – DM 129,- sfr 116,- S 860,-	
<b>Sepp Schmölzer – aurum – auri – auro</b> – ISBN 3-85415-012-1 – DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-	
<b>Sepp Schmölzer – Fotografie als Ereignis</b> – ISBN 3-85415-013-X – DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-	
<b>Originalgraphikausgaben – Editionen:</b>	
<b>Meina Schellander – 33 Figur/Quant 33</b> – Künstlerbuch mit 99 Radierungen – Auflage 150 – Format 49,5 x 34,5 x 17,5 cm – Leinenmappe – ISBN 3-85415-007-5 – DM 4.650,- sfr 4.050,- S 32.500,- (Prospekt anfordern)	
<b>Franz Erhard Walther – Mappe Organon</b> – 1. Auflage 1983 – 50 Exemplare – Jede Mappe mit Originalhandzeichnung (Unikat) und 64 Bogen signierten Offsetlithographien – Zertifikat – DM 3.100,- sfr 2.650,- S 21.500,- (Prospekt anfordern)	
<b>Franz Erhard Walther – Mappe Organon</b> – 2., völlig überarbeitete Auflage 1986 – 70 Exemplare – Jede Mappe mit Originalhandzeichnung (Unikat) und 64 Bogen signierten Offsetlithographien – Zertifikat – DM 2.200,- sfr 1.900,- S 15.000,-	

## *Auslieferungen*

### Österreich

Dr. Franz Hain  
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5  
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65

### Bundesrepublik Deutschland

Buchvertrieb Grimmstraße  
Grimmstraße 27  
1000 Berlin 61  
Tel. (030) 693 30 69

### Schweiz

Buch 2000 c/o AVA  
Obfelderstraße 35  
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis  
Tel. (01) 76 100 50

## *Vertretungen*

Dr. Ernst Neumayr  
Krottenthalerstr. 91, 1190 Wien  
Tel. (0222) 47 51 63

Niedersachsen, Bremen, Hamburg,  
Schleswig-Holstein  
Toni v. Harpke  
Große Barlinge 23, 3000 Hannover 1  
Tel. (0511) 85 27 14

Nordrhein-Westfalen und  
PLZ 35 Marburg-Kassel  
Gunter Affholderbach  
Fürst-Moritz-Str. 1  
5900 Siegen  
Tel. (0271) 21 44 2

Mittel- u. Südhessen, Saarland,  
Baden-Württemberg, Bayern  
Eckhard Becksmann  
Ferdinand-Weiß-Straße 86  
7800 Freiburg  
Tel. (0761) 27 59 99

Berlin  
Buchvertrieb Grimmstraße  
Grimmstraße 27  
1000 Berlin 61  
Tel. (030) 693 30 69

Giovanni Ravasio

**ritter  verlag**

a-9020 Klagenfurt, Alter Platz 25/II., tel. (04222) 55 709